



Willkommen
zum
7. Selbsthilfefachtag
der Kliniken Wied

Grenzsetzungen und Grenzverletzungen in der Sucht

Initiative gegen Gewalt **und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.**

www.initiative-gegen-gewalt.de



Foto:
Bildjournalist Jörg Sarbach, Bremen

10.06.2015

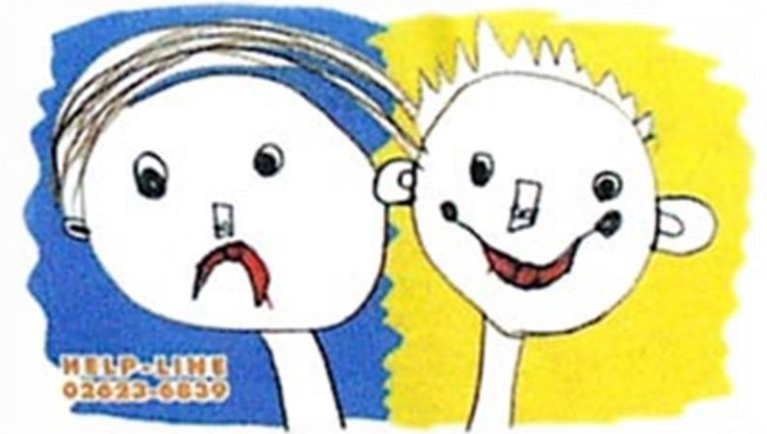
Initiative gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.

Zur Statistik

(1993 - 2014)

- rund 1000 Fälle von Vernachlässigung, Gewalt, sexuellem Missbrauch/Vergewaltigung bis hin zu Mord
- in rund 100 dieser Fälle kam es zu einer sehr intensiven und lang andauernden Unterstützung von Opfern

Zur Gründung der Initiative



Entstehungsfall:

Ermittlungsverfahren gegen einen Hauptschullehrer

- Lehrer verhielt sich „zudringlich, taktlos und ungehörig“
- trotz Beweisen, dass der Lehrer übergriffig geworden war, wurde das Verfahren wegen „Geringfügigkeit und Verjährung“ eingestellt
- nach Einstellung des Verfahrens stellte Lehrer Strafanzeige gegen zwei seiner Kollegen und drei Mitgliedern der früheren Elterninitiative

Zur Gründung der Initiative

- aufgrund der Betroffenheit entstand der Gedanke zur Gründung eines gemeinnützigen Vereines

zur Unterstützung von Opfern von Gewalt
und sexuellen Übergriffen
um auf Missstände öffentlich hinzuweisen

am **15.01.1993** Gründung der bundesweit aktiven

***Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch
an Kindern und Jugendlichen e.V.***



bundesweit
aktiv!

Unser wichtigstes Ziel:
Gewalt und sexuellen Missbrauch verhindern!

Unsere Aufgaben:

- Wir beraten und begleiten Betroffene und deren Vertrauenspersonen
z.B. bei Gerichtsterminen
Telefonische Beratung ist auch anonym möglich
- Wir entwickeln einen Hilfeplan für Betroffene, zeigen Perspektiven
- Wir unterstützen, falls notwendig, Betroffene finanziell
z.B. bei der Fahrt zur Therapiestätte
oder bei der Nebenklagevertretung vor Gericht

Unsere Aufgaben:

- Wir führen Maßnahmen durch, die dem Schutz gefährdeter Kinder und Jugendlichen dienen
- Wir arbeiten zusammen mit Behörden und Institutionen, weisen aber auch auf Missstände und Gesetzesdefizite hin und erarbeiten Verbesserungsvorschläge
- Wir führen Fortbildungsveranstaltungen für ErzieherInnen, LehrerInnen, GruppenleiterInnen u.a.m. durch
- Wir leisten Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Schutzbär Bulli

- Bulli erklärt Kindern, wie sie sich besser schützen und wo sie Hilfe bekommen
- Bulli möchte betroffene Kinder ermutigen, über ihr erfahrenes Leid zu sprechen
- Wenn gewünscht, begleitet Bulli Kinder zu ihrer Vernehmung bei der Polizei, Terminen bei einem Gutachter bzw. Gutachterin und zum Gericht
- Bulli muss, im Unterschied zu einem Polizisten, nicht sofort aktiv werden, wenn er von sexuellen Übergriffen an Kindern erfährt
Bulli kümmert sich zuerst um das Kind und seine Vertrauensperson
- Bulli kann von Schulen, Kindertagesstätten, Jugendzentren etc. gebucht werden



Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Schutzbär Bulli - Präventionsprojekt

Was kann man tun,
um Kinder besser vor Gewalt zu schützen?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die Initiative gegen Gewalt seit vielen Jahren.

Aus Erfahrungen im Umgang mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Vertrauenspersonen, aber auch mit Tätern, entwickelte die Initiative ein spezielles Präventionsprojekt mit dem Titel:

„Schutzbär Bulli“

- Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter
- Veranstaltungsorte: Schulen, Kindertagesstätten, Jugendzentren...
- Schutzbär Bulli ist außerdem häufig zu anderen Veranstaltungen (Märkte, Feste) unterwegs



Ausstellungen

Gedenkstein gegen das Vergessen Kunst macht sichtbar



Mobiler Gedenkstein

Kostenfreier Verleih an Kommunen über Initiative

*„Lieber Pascal,
wir beide waren noch so klein, als wir das Allerschlimmste,
den Missbrauch an uns Kindern, erleben mussten.
Jetzt lebe ich mit diesen schmerzhaften Erinnerungen,
die mich nicht loslassen wollen - und du bist nicht mehr da.
Ich bewahre dich in meinem Herzen,
dein Freund B.M.“*

**Zum Gedenken an den seit 30. September 2001
vermissten Saarbrückener Jungen Pascal Zimmer**

Ausstellungen

Der **Weg** Kunst macht sichtbar



Bilder aus der intensivsten Phase der Therapie der Künstlerin.

Sie vermitteln Gedanken und Empfindungen und spiegeln somit auf eindrucksvolle Weise den Verlauf ihrer Therapie wider.

Besonders bemerkenswert ist, dass die letzten Bilder der Serie doch auch Anlass zur Hoffnung geben.

Verleih **über Initiative**

Ausstellungen

Vorsicht Mensch! Kunst macht sichtbar

Im Herbst 1994 werden im Raum Limburg an der Lahn zwei 16-jährige Schülerinnen ermordet.

Trotz umfangreicher Ermittlungen, wird das Verbrechen erst nach sieben Jahren aufgeklärt.

Foto: Frank Hügler

Schirmherr der Ausstellung:
Bundestagspräsident a.D. Dr. h.c. Wolfgang Thierse



Verleih über Initiative

Ausstellungen

Denk mal *nach!* Kunst macht sichtbar

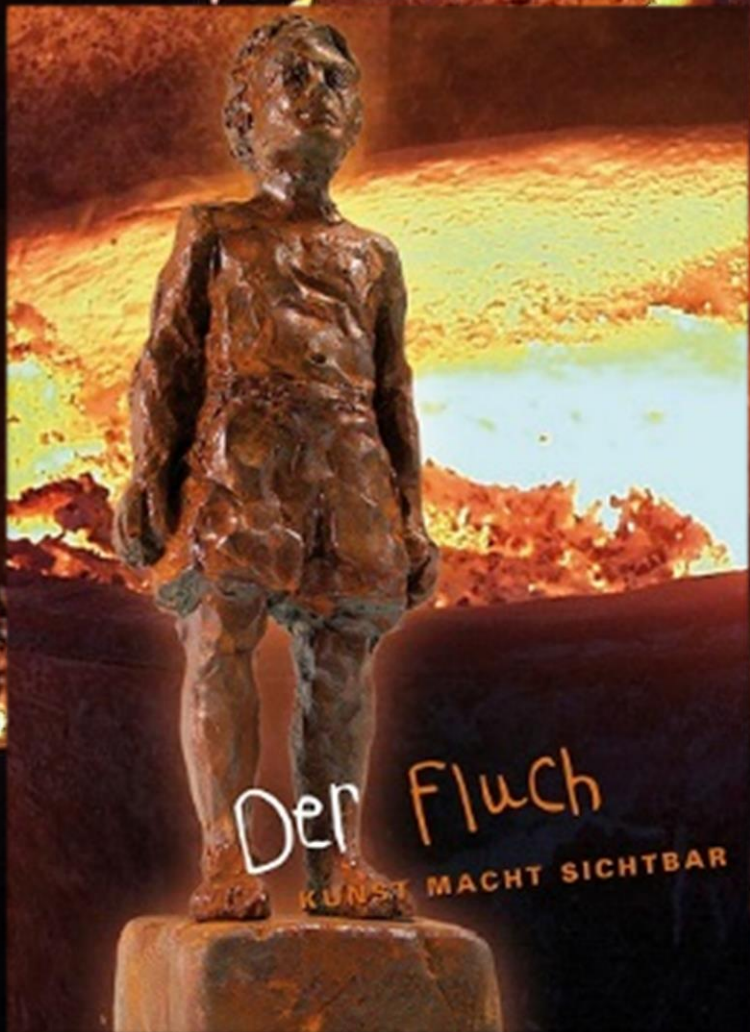
Inspiriert durch die Aussage von Bundeskanzler Schröder am 08.07.2001:



Standort: FEZ-Berlin, Köpenick/Wuhlheide
Modell kann zu Ausstellungszwecken über Initiative ausgeliehen werden!

Ausstellungen

Der Fluch Kunst macht sichtbar



Der Fluch steht symbolisch für das Leid der Betroffenen.

Die Plastik ist im Gießverfahren aus rostendem Grauguss/Eisen hergestellt.

Der Rost steht symbolisch für die Verletzungen der Opfer – er hinterlässt Spuren. Jeder, der mit dem „Fluch“ in Berührung kommt, macht sich schmutzig.

Mit Unterstützung der Initiative soll Betroffenen die Möglichkeit eingeräumt werden, sich zumindest symbolisch von diesem Fluch zu befreien.

Voraussetzung ist allerdings, dass sich der Täter bereit erklärt, den Fluch in Form dieser Plastik vom Opfer entgegen zu nehmen und damit die volle Verantwortung für die Tat und ihre Folgen zu übernehmen.

Verleih über Initiative

Ausstellungen

Mahnender Mühlstein Kunst macht sichtbar



Die Tatsache, dass Kinder immer noch zu häufig von bereits vorbestraften Sexualstraftätern geschädigt werden, unabhängig von einer positiven oder negativen Sozialprognose, ist nur schwer hinnehmbar.

Im Herbst 2007 wurde vom Bischof von Regensburg ein wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern vorbestrafter Priester wieder im Gemeindedienst und in der Jugendarbeit eingesetzt.

Nach kurzer Zeit wurde der Priester trotz therapeutischer Behandlung und positiver Sozialprognose wieder rückfällig.

Auf dem Mühlstein ist das bekannte Zitat aus dem Matthäusevangelium eingemeißelt.



Kostenfreier Verleih an Kommunen über Initiative

Bücher und Dokumentationen



Die Rettung der Menschheit...

...besteht gerade darin, dass alle alles angeht

Erstes Buch der Initiative zum Thema Gewalt und sexueller Missbrauch, herausgegeben 1995 im Selbstverlag.

Lektüre zum Einstieg in die Thematik



Nette Gut

Betroffene in der Auseinandersetzung mit pädosexuellen Straftätern im Maßregelvollzug

Pilotprojekt in Kooperation zwischen der Initiative und der forensischen Psychiatrie der Rhein-Mosel-Fachklinik „Nette-Gut“ in Andernach/Weißenthurm, 1996

Es ist das erste Projekt dieser Art und wurde daher auch von der Fachwelt aufmerksam verfolgt.

Illustration von Erika Weinbach



Dem Schweigen ein Ende

Australisch-deutsche Wanderung gegen sexuelle Gewalt, 2002

Dokumentation der Aktion

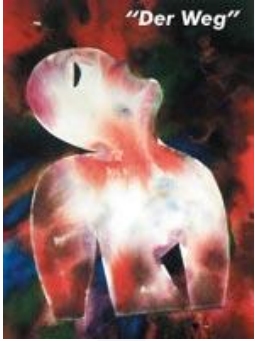
„Dem Schweigen ein Ende!“

„Stimmen aus Europa“

Ausdruck: Australische Wanderung gegen sexuelle Gewalt

Herrenberg

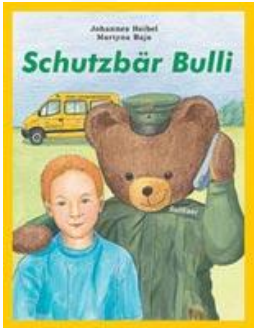
Bücher und Dokumentationen



Der Weg

Es wird die Geschichte einer Frau erzählt, die in ihrer Kindheit sexuell misshandelt wurde. Erst durch langjährige Therapie sowie die Geduld und Liebe von Freunden gelang es ihr nach und nach, mehr Licht in ihre Finsternis zu bringen. Dabei half ihr die Malerei, unangenehme Gefühle und Ängste abzubauen.

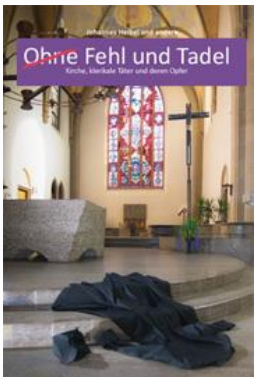
Das Buch zur Wanderausstellung



Schutzbär Bulli

Eine Geschichte und Informationen zum Thema sexueller Missbrauch

Auch als Hörbuch erhältlich



~~Ohne~~ **Fehl und Tadel**

Kirche, klerikale Täter und deren Opfer

Sexueller Missbrauch durch Priester und eine völlig überforderte Kirchenleitung

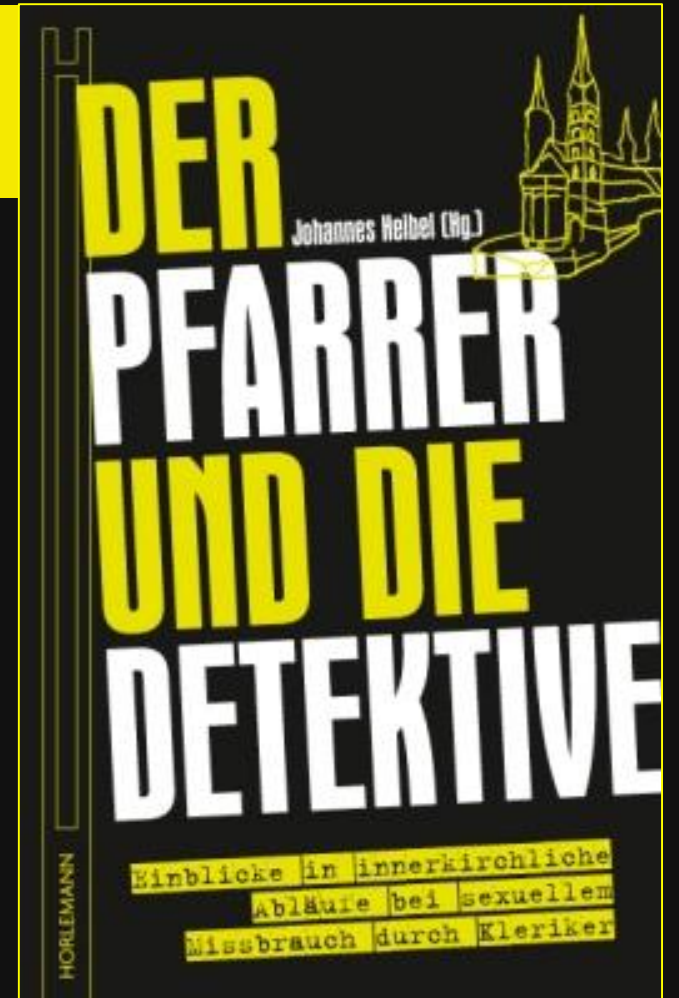
Der Pfarrer und die Detektive

Einblicke in innerkirchliche Abläufe bei sexuellem Missbrauch durch Kleriker

"In dem einen von zwei ausführlich geschilderten Fälle im Buch, geht es um einen katholischen Geistlichen aus dem Bistum Würzburg.

Nachdem dieser Priester im Jahr 2000 wegen Kindesmissbrauch vom Landgericht Coburg verurteilt wurde, schickte er im Jahre 2009 Detektive zu seinen Opfern. Sie sollten erreichen, dass die Kinder ihre im Prozess gemachten Aussagen widerrufen.

Mit dem Plan ein Wiederaufnahmeverfahren bei Gericht zu erreichen, scheiterte der Pfarrer schließlich kläglich."



Forderung der Initiative gegen Gewalt

Die Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V. fordert

unabhängiges Amte für Opferschutz, Aufklärung und Prävention

„Runder Tisch“ und Opferentschädigungsgesetz (OEG) reichen nicht aus

Vision der Initiative gegen Gewalt

- Schaffung eines unabhängigen

Amtes für Opferschutz, Aufklärung und Prävention

- **Struktur:**

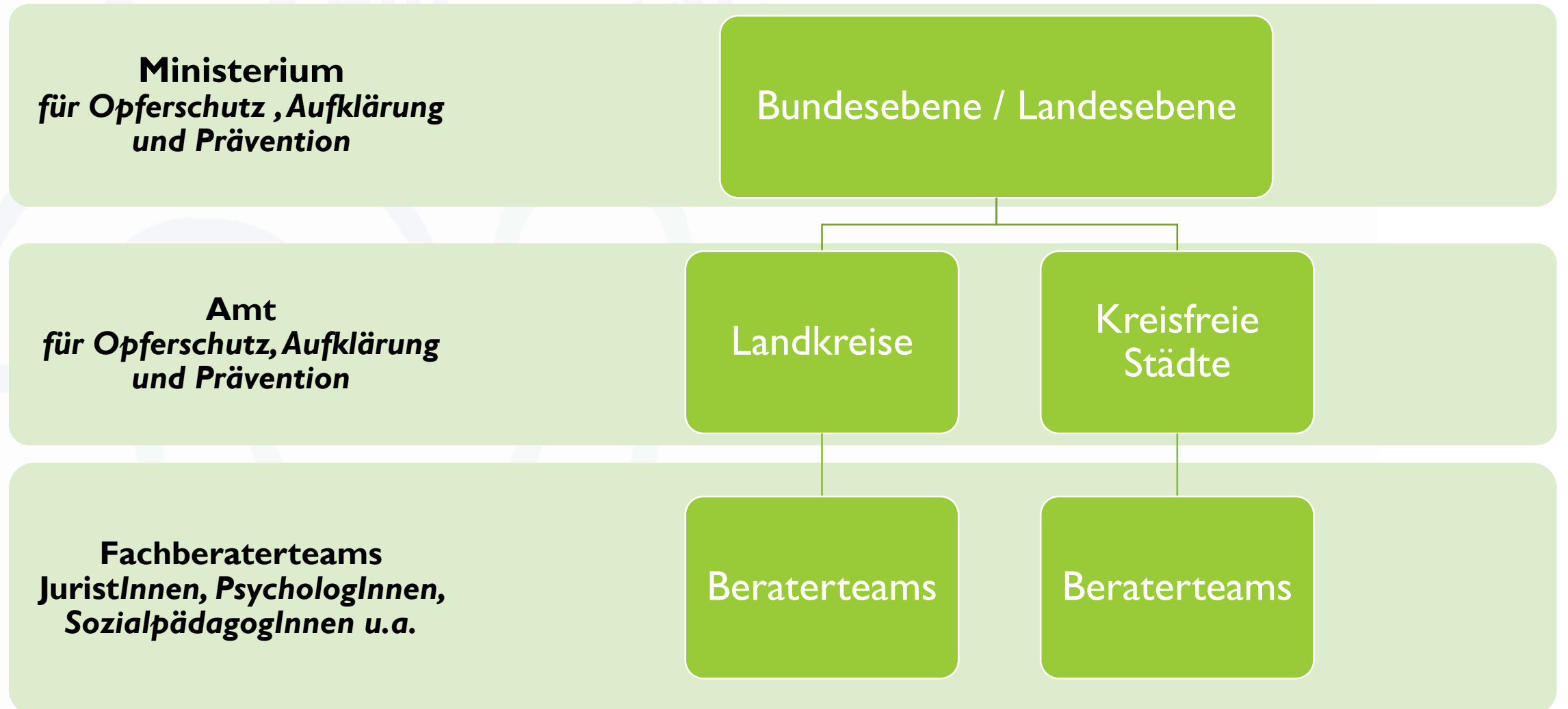
unabhängige Beraterteams
bundesweit in Landkreisen und Städten eingesetzt
Juristen/Juristinnen
Psychologen/Psychologinnen
Sozialarbeitern/Sozialarbeiterinnen
u.a.

- **Auftrag dieser Behörde muss sein:**

Opfer unabhängig von der Justiz und anderen Behörden zu unterstützen, sie zu begleiten und Verdachtsmomente aufzuklären

Dient der Entlastung der Strafjustizbehörden und Jugendämter!

Vision der Initiative gegen Gewalt



Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.

**Der Sicherheit unserer Kinder
muss absolute Priorität eingeräumt werden!**
Klare Aussagen sind erforderlich, keine Endlosdebatten!

www.initiative-gegen-gewalt.de





Was sucht das Thema

Missbrauch

in einer Einrichtung für Abhängigkeitserkrankte?

Ausgangsthese

Meine Erfahrungen aus der Kindheit haben Einfluss auf mein Leben bis zum heutigen Tag.

Definition Missbrauch

Jede Art von übergriffigem Verhalten
was einem selbst und anderen
schadet.

bundesweit
aktiv!

Auf der Suche nach „Gemeinsamkeit“

Drogenmissbrauch



Beim Missbrauch von Drogen richtet sich die Grenzverletzung/Aggression gegen meinen eigenen Körper.

Es ist mir bewusst, dass es meinem Körper schadet.

Kindesmissbrauch



Beim Missbrauch von Kindern handelt es sich um eine Grenzverletzung/Aggression gegenüber eines noch jungen, unerfahrenen Menschen.

Mir ist klar, dass ich ihm schade.

**Überall, wo Menschen zusammenkommen,
sind Opfer und Täter mitten unter uns.**

Verteidigungsstrategien der Täter und ihrer Systeme

- Selbstschutz
- Das Leugnen der Tat
- Gegenanzeige und/oder das Verklagen der Opfer und ihren Helfern
- Drohungen
- Täter redet sich die Tat „schön“, macht sich sein eigenes Gewissen
- Angst vor Stigmatisierung bzw. den Folgen einer Verurteilung
- Geständnis oder Täter stellt sich als psychisch Krank dar, um dadurch ein niedrigeres Strafmaß zu erreichen bzw. als schuldunfähig oder zumindest vermindert schulfähig beurteilt zu werden
- Suizid (-versuch/e)
- u.v.m.

Mögliche Folgen oder bewusste und unbewusste „Überlebensstrategien“ der Opfer

- Unterdrückung von Gefühlen wie z.B.: Traurigkeit, Wut, Empörung, Rache,...
- Extreme Verunsicherung löst Ohnmacht und Hilflosigkeit aus
- Vertrauensverlust kann zu extremen Bindungsproblemen führen
- Schuld und Scham
- Angst vor Stigmatisierung
- Verdrängung als Selbstschutz
- Nicht Erwachsenwerden wollen

Mögliche Folgen oder bewusste und unbewusste „Überlebensstrategien“ der Opfer

- Suche nach einem „starken“ Mann / einer „starken Frau“
- Gier nach Sex bis hin zur Prostitution
- Selbst- oder/und fremdverletzendes Verhalten (bis hin zum suizidalem Verhalten)
- Einsatz von Suchtmitteln
- Psychosomatische Erkrankungen
- Essstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
*Dissoziation, Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS),
Dissoziative Persönlichkeitsstörung (DIS/MPS)*
Folgestörungen:
*Depressionen, posttraumatische Belastungsstörung (PTBS),
Angst, psychosomatische Körperbeschwerden,
Selbstverletzung (bis hin zum Suizid), Essstörungen, Suchterkrankungen,
Beziehungsprobleme*

Täterstrategien

- In der Regel handelt es sich um **Vertrauensmissbraucher**
- Nach außen hin ist er/sie:
 - der treusorgende Vater oder die liebenswürdige Mutter
 - der nette Onkel, die nette Tante, der fürsorgliche Bruder,...
 - der hilfsbereite Nachbar, der Freund, die Freundin...
 - der engagierte und nette Trainer/in, Lehrer/in, Pfarrer...
 - ...

Fallbeispiel aus dem Rhein-Maingebiet (2007/2008)

- Sozialpädagoge, verheiratet, zwei Kinder, baut einen Waldkindergarten auf.
- Er selbst genießt ein hohes Ansehen und Vertrauen bei den Eltern
- die Kinder (fast alle zwischen 3 und 4 Jahre alt) werden von ihm auf ganz perfide Art und Weise zu sexualisiert.
- Nach zirka zwei Jahren fällt einer Erzieherin auf, dass ihr Kollege eine auffallende Nähe zu machen Kindern sucht.
- Sie vertraut sich der Kita-Leitung an.
- Der Angestellte wird zur Rede gestellt. Er leugnet.

Fallbeispiel aus dem Rhein-Maingebiet (2007/2008)

- Träger stellt Strafanzeige.
Die Aussagen einiger Kinder sind in strafrechtlicher Hinsicht jedoch nicht relevant. Das Verfahren droht eingestellt zu werden.
- Die Leitung wendet sich an den Vorsitzenden der Initiative gegen Gewalt e.V. Schließlich gelingt es, den Täter zu überführen.
- Er wird wegen schweren sexuellen Missbrauchs eines 5-jährigen Jungen zu einer 6-jährigen Freiheitsstrafe verurteilt.
Die Zahl seiner Opfer bleibt ungewiss, da der Großteil der Eltern der Meinung ist, dass ein Verfahren ihren Kindern nur noch zusätzlich schaden würde. Somit ist eine vollständige Aufklärung des Falles nicht möglich.

Dunkelfeld und Kriminalstatistik

Auszug Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes (BKA)

Strafanzeigen sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)

-	1997	16.888
-	2009	11.319
-	2011	12.444

Sex zwischen Erwachsenen und Heranwachsenden

Ausnutzung der Unerfahrenheit eines Kindes bzw. Heranwachsenden, um seine eigenen sexuellen Vorstellungen/Wünsche auszuleben. **Dabei geht es immer um Macht!**

- **Mögliche Hintergründe:**

- ein in seiner körperlichen oder/und geistigen Entwicklung retardierter Erwachsener
- war selbst Opfer
- Ersatzhandlung
- gestörtes, triebhaftes Sexualverhalten
- Rachemotive
- ausleben von Aggressionen und sadistischen Vorstellungen
- Pädophilie, sich zu Kindern, Jugendlichen hingezogen fühlen
- ...

Wie wichtig ist ein funktionierendes Netzwerk für die Opfer?

- **Was gilt es dabei zu beachten:**

- Soziales Umfeld
Familie, Freunde, Bekannte ...
- Professionelle Hilfe
kompetente Mitarbeiter/innen von Opferberatungsstellen,
Ärzte, Therapeuten, Rechtsanwälte, ...



bundesweit
aktiv!

Prävention

Grenzen setzen – Grenzen achten!



bundesweit
aktiv!

***Wie verhalte ich mich, wenn mir klar wird,
dass ich Täter oder/und Opfer bin?***

Workshop



- Vorstellungsrunde
- Input
Ausschnitte aus der Doku „Nirgendland“ (20 Min.)
- gemeinsame Auseinandersetzung mit den Folgen von sexuellem Missbrauch aus Sicht der Opfer.

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

Rhein-Zeitung und Westerwälder-Zeitung
vom 27.02.1993

Kinder mißbraucht

Sechsfachen Vater zu drei Jahren Freiheitsstrafe verurteilt

- Seine Opfer stammen aus dem engsten familiären Umfeld:

Tochter von **1966 bis 1974**

„Ich habe mich ihr gegenüber schweinish benommen! Aber das ist verjährt!“, meinte er.

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **1976 bis 1990** weitere Opfer

leibliche Söhne

Nichte
*seit ihrem sechsten Lebensjahr
über acht Jahre hinweg*

Pflegesöhne

eine Enkeltochter

In Wahrheit habe er aber zeitweise „jede Nacht jemand ausgesucht, der für ihn herhalten mußte: 'Heute Abend kommt der Heilige Geist!'“
Die Übergriffe hätten angeblich zur Sexualaufklärung gedient und hätten auf „Freiwilligkeit“ beruht, gab der Angeklagte an.

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

• Februar 1993

Walter L. (58 Jahre) wird durch das Landgericht Koblenz zu 3 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern in zwei Fällen und Schutzbefohlenen in drei Fällen mit homosexuellen Handlungen

In der Urteilsbegründung (Akz: 102 Js 1582/92 – 12 KIs) heißt es:

„Der Angeklagte Walter L. ist ein bisexueller Pädophilist. Diese Normabweichung ist jedoch in eine normale Sexualität eingebettet. Er ist von rücksichtslosem Charakter. ...“

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **1995** nach 2/3 Haftverbüßung aufgrund einer „positiven Sozialprognose“ 1995 frühzeitig entlassen

In der Bewährungsaufgabe

(Akz:StVK 744/94 I 10 VRs 5 I 28/93 StA Koblenz) heißt es u.a.:

„... 2.) Der Verurteilte hat den Umgang mit Kindern in Abwesenheit weiterer Erwachsener zu meiden. ...“

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **März 1998** zweiter Prozess

Missbrauch eines ihm anvertrauten 11jährigen Jungen
(Tatzeitpunkt 1992 unmittelbar vor seiner Verhaftung)

Bekanntwerden der Vorfälle erst 1997, daher kam das LG Koblenz zu einer Gesamtstrafenbildung

Aufhebung des ersten Urteils aus 1993

Neues Urteil: 4 Jahre Haft

trotz der normalerweise vorgeschriebenen 2/3 Regelung
(vorzeitige Haftentlassung erst nach Verbüßung von 2/3 der verhängten Strafen möglich!) musste Walter L. nicht mehr ins Gefängnis

Die restlichen 2 Jahre wurden auf Bewährung ausgesetzt

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **April 1998**

Initiative reagiert in präventiver Absicht mit Handzettelaktion und Einschalten der Presse



Verurteilter weiterhin auf freiem Fuß!
Einjährige Haftstrafe zum Strafmaß aus erstem Prozess addiert und zur Bewährung ausgesetzt!

Vorsicht!

Im Flugzeug Kinder mißbraucht!

Die „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Mißbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.“ warnt vor einem Piloten, dessen Masche es ist, Kinder und Jugendliche zu einem Freiflug einzuladen, um sie während des Fluges sexuell zu mißbrauchen. Gegenüber den Eltern

Initiative GEGEN GEWALT UND SEXUELLEN
MIßBRAUCH an Kindern und Jugendlichen e.V.

gemeinnützig anerkannter Verein

Initiative gegen Gewalt... Poststraße 18 · D-56427 Siershahn



Dipl. Soz. Päd. (FH)
Johannes Heibel
Poststraße 18
D-56427 Siershahn
Tel./Fax: 02623 / 6839

Medien Info

**Kinder auch im Flugzeug
sexuell mißbraucht!**

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **Juli /August 1998**

durch eigene Recherche wurden der Initiative weitere Fälle von Kindesmissbrauchs aus dem Jahr **1997** bekannt, die umgehend zur Anzeige gebracht wurden

*aufgrund der Aufhebung des Urteils von **1993** durch das zweite Urteil von **1998** hat L. den Missbrauch im juristischen Sinne nicht während seiner Bewährungszeit begangen*

Walter L. konnte daher nicht umgehend wieder in Haft genommen werden

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **26.08.1998**

Medien-Info der Initiative „Altbekannter Kinderschänder trotz erheblicher Verdachtsmomente weiter auf freiem Fuß“

- **2.9.1998**

Bild Mainz-Wiesbaden, Seite 5:

„Kinderschützer warnen vor Sextäter aus dem Westerwald – Walter L. kann's nicht lassen – und die Justiz schaut zu“

- **8.9.1998**

Rhein-Zeitung Koblenz, Seite 3:

„Initiative gegen Gewalt und sexuellem Missbrauch gab Hinweise – Staatsanwälte prüfen Einhaltung der Bewährungsauflagen – Wieder Ermittlungen gegen Kinderschänder – Neuer Verdacht gegen 'Flugzeug-Täter'“

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **9.9.1998**

Vorsitzender der Initiative und Tochter von Walter L. zu Gast bei Günther Jauch/Stern TV

- **14.10.1998**

Demonstration der Initiative vor dem Landgericht Koblenz mit der Forderung nach einer Änderung der Gesetze und damit

„Opferschutz statt Täterschutz“

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

Rhein - Zeitung

BEI UNS ► an Rhein & Mosel

LOKALTHEMA

Donnerstag, 15. Oktober 1998

Demo vor Gericht: Opfer statt Täter schützen

Die Initiative gegen Gewalt und sexuellen Mißbrauch an Kindern und Jugendlichen demonstrierte vor dem Koblenzer Landgericht: Anlaß ist ein aktueller Fall aus dem Westerwald. Die Initiative fordert intensivere Ermittlungen und Anklageerhebung.

Demonstration vor Gericht: Opfer statt Täter schützen

Kundgebung der Initiative gegen Gewalt und sexuellen Mißbrauch



Foto:
Bildjournalist Jörg Sarbach, Bremen

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **15.10.1998**

Anklageerhebung gegen Walter L. wegen sexuellen Missbrauch von Kindern durch Staatsanwaltschaft Gera, Zweigstelle Rudolstadt

- **26.10.1998**

Antrag der Staatsanwaltschaft Gera, Zweigstelle Rudolstadt, auf Erlass eines Haftbefehls wird **zurückgewiesen**

- **25.11.1998**

Walter L. wehrt sich gegen Initiative mit einstweiliger Verfügung will untersagenlassen, gegenüber Dritten zu behaupten, dass er sich während seiner Bewährungszeit an Kindern vergangen hat
Gericht lässt in Verhandlung durchblicken, dass der Antrag wohl abgewiesen wird

- **17.12.1998**

Urteilsverkündung: **Antrag wird abgewiesen**

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **April 2001**

4-tägiger Prozess gegen Walter L. vor dem Amtsgericht Rudolstadt

Urteil:

Freiheitsstrafe von 1 Jahr wegen sexuellen Missbrauchs eines Kindes

Walter L. geht in Berufung

- **23.11.2001** Landgericht Gera

Urteil:

Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monate (ohne Bewährung!)

Walter L. geht in Revision

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

- **Januar 2001** Oberlandesgericht Jena

Revision wird als unbegründet zurückgewiesen

(I Ss 102/02 Aktz: 613 Js 31939/98 – 7 Ns, LG Gera)

- **Resümee**

*Der Weg durch die Instanzen verschafft Kinderschänder
5 Jahre Haftverschonung!*

Der Fall: Walter L.

(1997 – 2003)

Walter L. verstarb am 04.09.2014 im Alter von 80 Jahren

***Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er als
Rollstuhlfahrer im Altenpflegeheim***